

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
26. Jahrgang, Ausgabe 2/2007

Nr.: 91



Ist das unsere Zukunft ?

Immer mehr Vandalismus in Pesch

Endlich, der Bolzplatz ist da!

Lärmschutzwand A1 fertig

Rückblicke – Aktuelles aus Pesch

25. Christkindlmarkt am 9. Dezember

25. Pescher Christkindmarkt

Sonntag, 9. Dezember 2007

von 11:00 bis 18:00 Uhr

in der „Scheune Bollig“

Johannesstraße / Ecke Jakobusstraße

***Alle Pescher und Nicht-Pescher
sind recht herzlich eingeladen!***

***Sie haben Gelegenheit kleine
Weihnachtseinkäufe zu tätigen oder
sich schon Ihren Weihnachtsbaum
zu sichern.***

***Eine Tombola mit
tollen Gewinnen
wartet auf Sie!***

***Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
Kölsch und alkoholfreie Getränke,
Glühwein - „selbst gebraut“ - so gibt's ihn
auf keinem Kölner Weihnachtsmarkt.***

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Ärgernisse in Pesch

Wir sind in der Vergangenheit mehrfach von Pescher Bürgern angeschrieben und auch persönlich angesprochen worden, die sich über die Situation in ihrem Wohnumfeld oder über bestimmte Erscheinungen wie Vandalismus und Ähnliches beschwerten.



Es wurden Ruhebänke beschmiert und angesägt. Am Irisweg / Fuchsienweg gab es zahlreiche Beschwerden über Lärm- und andere Belästigungen. Am Intersaal gibt es immer wieder Parkprobleme, ebenfalls Lärm, ebenso an der Gaststätte Pümpchen (inzw. geschlossen) etc. Bei jedem Flohmarkt auf dem Fegro-Parkplatz sind die Parkplätze und Bürgersteige der anliegenden Wohngebiete vollgeparkt. Messerattacken an der Garage, Bank- und Tankstellenüberfall, Apothekeneinbruch, Einbruch im Lottogeschäft, beschädigte Telefonzellen, Grünlicht der Ampeln beklebt, wildes Baden, Grillen und Verunreinigungen am Pescher See. Verkehrsproblem bei der Ausfahrt Fegro etc.

Die Liste ließe sich noch um einiges fortsetzen.

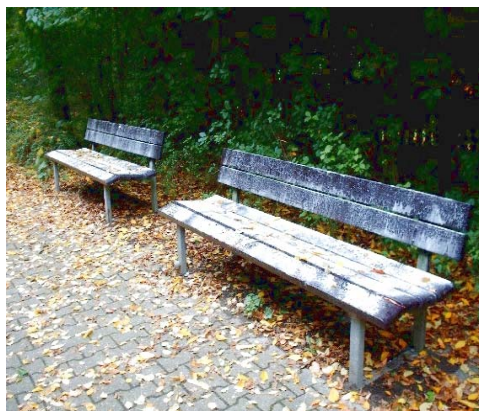
Wir haben Politik, Verwaltung, Polizei und Presse angeschrieben, um sie über den Unmut vieler Bürger zu informieren. Von der Polizei haben wir bereits eine schriftliche Antwort erhalten, einen sogenannten Einsatzbericht, aus dem zu entnehmen ist, dass die polizei-relevanten Einsätze in Pesch häufiger werden. Der Kölner Stadt-Anzeiger hat bereits darüber berichtet.

Auch über die Situation am Pescher See wurde im Frühsommer in der Presse bereits informiert.

Wir möchten im Frühjahr mit den von uns Angeschriebenen einen „Spaziergang“ durch Pesch machen, um die Situation vor Ort kennenzulernen und die genannten Probleme zu diskutieren.

Vielleicht lässt sich das eine oder andere ja doch zum Positiven verändern.

Manfred König



Ärgernisse in Pesch

Wir sind in der Vergangenheit mehrfach von Pescher Bürgern angeschrieben und auch persönlich angesprochen worden, die sich über die Situation in ihrem Wohnumfeld oder über bestimmte Erscheinungen wie Vandalismus und Ähnliches beschwerten.



Es wurden Ruhebänke beschmiert und angesägt. Am Irisweg / Fuchsienweg gab es zahlreiche Beschwerden über Lärm- und andere Belästigungen. Am Intersaal gibt es immer wieder Parkprobleme, ebenfalls Lärm, ebenso an der Gaststätte Pümpchen (inzw. geschlossen) etc. Bei jedem Flohmarkt auf dem Fegro-Parkplatz sind die Parkplätze und Bürgersteige der anliegenden Wohngebiete vollgeparkt. Messerattacken an der Garage, Bank- und Tankstellenüberfall, Apothekeneinbruch, Einbruch im Lottogeschäft, beschädigte Telefonzellen, Grünlicht der Ampeln beklebt, wildes Baden, Grillen und Verunreinigungen am Pescher See. Verkehrsproblem bei der Ausfahrt Fegro etc.

Die Liste ließe sich noch um einiges fortsetzen.

Wir haben Politik, Verwaltung, Polizei und Presse angeschrieben, um sie über den Unmut vieler Bürger zu informieren. Von der Polizei haben wir bereits eine schriftliche Antwort erhalten, einen sogenannten Einsatzbericht, aus dem zu entnehmen ist, dass die polizei-relevanten Einsätze in Pesch häufiger werden. Der Kölner Stadt-Anzeiger hat bereits darüber berichtet.

Auch über die Situation am Pescher See wurde im Frühsommer in der Presse bereits informiert.

Wir möchten im Frühjahr mit den von uns Angeschriebenen einen „Spaziergang“ durch Pesch machen, um die Situation vor Ort kennenzulernen und die genannten Probleme zu diskutieren.

Vielleicht lässt sich das eine oder andere ja doch zum Positiven verändern.

Manfred König



„Hundehaltung in der Großstadt“ am 14.10.2007 am Pescher See

Gegenseitiges Verständnis wächst – Aufklärung ist wichtig.

Am 14.10.2007 war es wieder so weit. Der Bürgerverein Pesch suchte den Dialog mit Hundehaltern. Am Pescher See an der Kreuzung „Am Hufenpfädchen“ wollten wir mit einem



Info-Stand, Kaffee und Gebäck um Verständnis für ein besseres Miteinander aller Nutzer unserer landschaftlichen Schönheiten rund um Pesch werben.

Gerade der Pescher See wird vielfältig als Freizeit – Oase genutzt, nicht nur zum „Gassi“ gehen. Spaziergänger, Familien mit Kinderwagen, Fahrradfahrer, Jogger, sie alle freuen sich, ein so schönes Naherholungsgebiet direkt vor Ort zu haben.

Als Josef Graß und Wolfgang Schatz

um 14.00 Uhr den Stand aufgebaut hatten, kamen sogleich die ersten Bürgerinnen und Bürger, teils mit, teils ohne Hund, um uns anzusprechen.

Uwe Hölscher vom Ordnungsamt der Stadt Köln sorgte mit seiner Ruhe und seiner angenehmen, positiven Ansprache für eine entspannte Atmosphäre.

Im Laufe des Nachmittags bildeten sich regelrechte Menschentrauben, die friedlich miteinander diskutierten.

Interessant, auch für uns war, dass sehr viele Hundebesitzer tatsächlich „angeleint“ mit ihrem Hund ankamen. Nur vereinzelt liefen Hunde „frei“ herum.

Das Hauptthema dieses vom Wetter gesegneten Sonntagnachmittags war die „Anleinpflcht“. Herr Hölscher klärte die Hundebesitzer auf, dass rund um den See „Anleinpflcht“ besteht.

Wenn es stimmt, dass der Hund das „Spiegelbild“ seines Herrn ist, dann lässt sich eine durchaus positive Tendenz erkennen.

Insgesamt war es eine begegnungsreiche, informative und dank Uwe Hölscher vom Ordnungsamt eine sehr gelungene und angenehme Aktion.

Wolfgang Schatz

Neues vom Arbeitskreis Verkehr

Im letzten Kurier berichteten wir darüber, dass die Bezirksvertretung Chorweiler mit Beschluß vom 10. Mai 2007 die Benutzung des Radweges in der Donatusstr. in beiden Richtungen genehmigt hatte und von Seiten des anwesenden Vertreters der Verwaltung, Herrn Georg Tkotz kein Einspruch eingelegt wurde. Wir waren deshalb zuversichtlich, dass die Umsetzung des Beschlusses zeitnah erfolgen würde. Leider haben wir die Rechnung ohne den Wirt, in diesem Fall, ohne das Amt für Straßen und Verkehrstechnik gemacht. Der zuständige Mitarbeiter Herr Franz Lothar Schmitz glaubt, diese Öffnung nicht verantworten zu können. Den Vorschlag des Beschlusses (den Fußweg durch ein kleines Zusatzschild für Radfahrer freizugeben) hat er anscheinend nicht zur Kenntnis genommen. Auf Rückfrage eines Bezirksvertreters nach Umsetzung des Beschlusses stellte sich heraus, dass der Verwaltung die Details nicht in Gänze bekannt waren. Die Bezirksvertretung wartet zur Zeit auf die offizielle Stellungnahme der Verwaltung.

Autofahrer hatten uns auf die schlechte Beleuchtung des Überwegs Schulstr./Pescher Str. aufmerksam gemacht und bemängelt, dass ein Autofahrer, der aus der hell erleuchteten Pescher Str. in die Schulstr. einbiegt, dunkel gekleidete Fußgänger kaum erkennen kann.

Im März 2007 hatten wir deshalb die

Verwaltung gebeten die Beleuchtung zu verbessern. Die Verwaltung hat zügig reagiert. Schon im April erhielten wir die Mitteilung, dass ein Kostenvoranschlag von der Rheinenergie eingeholt wurde und das nach Mittelbereitstellung die Umsetzung zeitnah erfolgen sollte. Erfolgt ist bisher – nichts!! Grund: Schwierigkeiten in der amtsinternen Kommunikation. Aber wir haben es nun schriftlich: Sobald die Zusage über die Mittelbereitstellung vorliegt, wird die Rheinenergie beauftragt werden.

Wir können nur hoffen, dass uns die amtsinterne Kommunikation nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Es gibt auch Neues über die Tempo 30-Zone Pesch (Heinerling mit Kästnerstr.) und Pesch (Fröbelstr) zu berichten. Die Bezirksvertretung wird im November hierüber beraten. Wenn alles klappt, (nach entsprechendem Beschluß und Sicherstellung der Finanzierung) wird in der ersten Jahreshälfte 2008 mit der Ausführung der Maßnahmen begonnen werden. Zur Information: Diese Maßnahmen befinden sich seit mind. 1995 auf der Agenda.

Liebe Mitbürger, Sie freuen sich sicher auch über die neu gestaltete Johannesstr, fast vergessen ist die monatelange Bauphase. Dass es auch schneller geht, hat die Stadt in der Pescher Str. bewiesen, dort wurde innerhalb weniger Tage die Teerdecke er-

Neues vom Arbeitskreis Verkehr

Im letzten Kurier berichteten wir darüber, dass die Bezirksvertretung Chorweiler mit Beschluß vom 10. Mai 2007 die Benutzung des Radweges in der Donatusstr. in beiden Richtungen genehmigt hatte und von Seiten des anwesenden Vertreters der Verwaltung, Herrn Georg Tkotz kein Einspruch eingelegt wurde. Wir waren deshalb zuversichtlich, dass die Umsetzung des Beschlusses zeitnah erfolgen würde. Leider haben wir die Rechnung ohne den Wirt, in diesem Fall, ohne das Amt für Straßen und Verkehrstechnik gemacht. Der zuständige Mitarbeiter Herr Franz Lothar Schmitz glaubt, diese Öffnung nicht verantworten zu können. Den Vorschlag des Beschlusses (den Fußweg durch ein kleines Zusatzschild für Radfahrer freizugeben) hat er anscheinend nicht zur Kenntnis genommen. Auf Rückfrage eines Bezirksvertreters nach Umsetzung des Beschlusses stellte sich heraus, dass der Verwaltung die Details nicht in Gänze bekannt waren. Die Bezirksvertretung wartet zur Zeit auf die offizielle Stellungnahme der Verwaltung.

Autofahrer hatten uns auf die schlechte Beleuchtung des Überwegs Schulstr./Pescher Str. aufmerksam gemacht und bemängelt, dass ein Autofahrer, der aus der hell erleuchteten Pescher Str. in die Schulstr. einbiegt, dunkel gekleidete Fußgänger kaum erkennen kann.

Im März 2007 hatten wir deshalb die

Verwaltung gebeten die Beleuchtung zu verbessern. Die Verwaltung hat zügig reagiert. Schon im April erhielten wir die Mitteilung, dass ein Kostenvoranschlag von der Rheinenergie eingeholt wurde und das nach Mittelbereitstellung die Umsetzung zeitnah erfolgen sollte. Erfolgt ist bisher – nichts!! Grund: Schwierigkeiten in der amtsinternen Kommunikation. Aber wir haben es nun schriftlich: Sobald die Zusage über die Mittelbereitstellung vorliegt, wird die Rheinenergie beauftragt werden.

Wir können nur hoffen, dass uns die amtsinterne Kommunikation nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Es gibt auch Neues über die Tempo 30-Zone Pesch (Heinering mit Kästnerstr.) und Pesch (Fröbelstr.) zu berichten. Die Bezirksvertretung wird im November hierüber beraten. Wenn alles klappt, (nach entsprechendem Beschluß und Sicherstellung der Finanzierung) wird in der ersten Jahreshälfte 2008 mit der Ausführung der Maßnahmen begonnen werden. Zur Information: Diese Maßnahmen befinden sich seit mind. 1995 auf der Agenda.

Liebe Mitbürger, Sie freuen sich sicher auch über die neu gestaltete Johannesstr, fast vergessen ist die monatelange Bauphase. Dass es auch schneller geht, hat die Stadt in der Pescher Str. bewiesen, dort wurde innerhalb weniger Tage die Teerdecke er-

neuert. Aber wir wollen nicht unge-
recht sein. Der Planungs- und Ar-
beitsaufwand für die Johannesstr.
war sicherlich, bedingt durch die Er-
neuerung der Gehwege und das An-
bringen zusätzlicher Parktaschen, un-
gleich höher. Im Großen und Ganzen
muß man sagen: Ein gelungenes
Werk. Leider hat die Sache einen Ha-
ken.



Die Hydranten (im Amtsdeutsch:
Löschwasserentnahmemöglichkeiten
für die Feuerwehr) befinden sich
nunmehr inmitten der Parktaschen,
d.h. im Ernstfall kann es passieren,
dass die Feuerwehr erst die parken-
den Wagen abschleppen muß. Darauf
aufmerksam gemacht, sieht das o.g.
Amt kein Problem, da alle 100 Meter
ein Hydrant existiert. Man hat aber
vorsichtshalber die Rheinenergie ge-
beten, den Hydranten zu versetzen.
Ich habe daraufhin vorgeschlagen,
die Parkplatzmarkierungen zu ver-
schieben. Eine Antwort steht noch
aus. Machen wir uns also auf eine
längere zweite Bauphase in der Jo-
hannesstr. gefasst.

Übrigens, der nächste Hydrant in ca.
100 Meter Entfernung – Sie dürfen

raten – befindet sich auch innerhalb
einer Parkplatzmarkierung.

Ein anderes leidiges Thema haben
wir zur Zeit in Bearbeitung, ich spre-
che hier von den vielen unleserli-
chen, schief stehenden oder umgefal-
lenen Verkehrsschildern in Pesch.
Zur Zeit erstellen wir eine Dokumen-
tation, die wir in absehbarer Zeit dem
zuständigen Amt mitteilen werden.
Hier nur einige wenige Beispiele:



Preisfrage: Was ist das?



Hätten Sie's gewusst?

Dies ist keine Rollbahn auf dem Rückzug 1944.

Dies ist der Seitenstreifen der Johannesstr. aufgenommen am 6.10.2007, verursacht durch eilige Autofahrer, die auf der Militäringstr. nicht bei Rotlicht halten wollten.

Natürlich haben wir den für diesen Teil der Johannesstr. verantwortlichen „Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen“ (Straßen-NRW) auf diesen unmöglichen Zu-

stand aufmerksam gemacht. Eingeweichte wissen, dass wir das gleiche Problem vor einigen Jahren schon einmal hatten, nur ca. 50 Meter näher an der Ampelanlage.

Am 3.11.2007 hat die zuständige Abteilung für Betrieb und Verkehr / Strassen NRW eine ganze Anzahl rotweißer Baken aufgestellt, die nunmehr verhindern, dass der Randstreifen weiter umgepflügt wird. Es bleibt abzuwarten, wie die Geschichte weitergeht.

Bernd Nossek

Letzte Meldung:

Inzwischen wurde der Hydrant in der Johannesstraße verlegt!

Preisfrage: Was ist das?



Hätten Sie's gewusst?

Dies ist keine Rollbahn auf dem Rückzug 1944.

Dies ist der Seitenstreifen der Johannesstr. aufgenommen am 6.10.2007, verursacht durch eilige Autofahrer, die auf der Militäringstr. nicht bei Rotlicht halten wollten.

Natürlich haben wir den für diesen Teil der Johannesstr. verantwortlichen „Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen“ (Straßen-NRW) auf diesen unmöglichen Zu-

stand aufmerksam gemacht. Eingeweihte wissen, dass wir das gleiche Problem vor einigen Jahren schon einmal hatten, nur ca. 50 Meter näher an der Ampelanlage.

Am 3.11.2007 hat die zuständige Abteilung für Betrieb und Verkehr / Strassen NRW eine ganze Anzahl rotweißer Baken aufgestellt, die nunmehr verhindern, dass der Randstreifen weiter umgepflügt wird. Es bleibt abzuwarten, wie die Geschichte weitergeht.

Bernd Nossek

Letzte Meldung:

Inzwischen wurde der Hydrant in der Johannesstraße verlegt!

Etwas Erfreuliches für unsere "Pänz"



Seit Gründung des Bürgervereins (1979) stand die Schaffung eines "Bolzplatzes" auf unserer Tagesordnung. So wurde z. B. der Erlös der Tombola des Christkindlmarktes jahrelang für die Einrichtung eines Bolzplatzes gesammelt. Leider war im fast vollständig bebauten Pesch kein geeigneter Platz zu finden. In Frage kommende Flächen am Ortsrand waren letztendlich ungeeignet. Auch die Bezirkspolitik beteiligte sich an der Suche, leider auch ohne Erfolg.

Als aktiver Tennisspieler bei Grün-Weiß-Pesch wusste ich frühzeitig, dass der Club den Spielbetrieb nach

Bocklemünd verlagern wollte (musste!). Da 2 Tennisplätze zur Gesamtfläche des Sportplatzes gehörten und somit "städtisch" waren, sah ich die Möglichkeit, hier endlich einen Bolzplatz einzurichten. Diese Idee diskutierte ich mit einigen Bezirkspolitikern. Hierbei gab ich auch die Zusage des Bürgervereins weiter, sich an der Finanzierung zu beteiligen.

Der in Pesch wohnende Bezirkspolitiker, Herr Kerpen (auch Mitglied im Bürgerverein) nahm sich der Thematik an und hat sich sehr für die Einrichtung des Bolzplatzes eingesetzt.

Manfred König

*Bericht des Kölner Wochen-
spiegels vom 12. September
2007*

Jetzt kann endlich ge- kickt werden

*Nach 30 Jahren Diskussion hat
Pesch einen Bolz- und Basket-
ballplatz*

Tennisplatz wurde umgebaut

Pesch - Seit 30 Jahren haben **Bürgerverein** und Bezirkspolitiker für einen Bolzplatz im Stadtteil Pesch gekämpft. Nun wurde er endlich verwirklicht. „Es ist noch nicht alles optimal“, so Bezirkspolitiker Günter Kerpen von der CDU. So fehlen beispielsweise noch die Abfallbehälter.

Der Tennis-Club gab seine Tennisplätze hinter dem Sportplatz des FC Pesch vor zwei Jahren auf.

Günter Kerpen wusste von dem Wunsch der Pescher Bürger nach einem Bolzplatz und sah hier eine Chance, diesen umzusetzen.

Die Bezirksvertretung führte auf Anfrage von Kerpen im Juni 2005 eine Ortsbesichtigung mit dem FC Pesch und der Stadtverwaltung durch und entschied, dass einer der Tennisplätze an die Kinder des Sportver-

eins FC Pesch gehen sollte. Für den zweiten Tennisplatz wurde die Umgestaltung zu einem öffentlich zugänglichen Bolzplatz beschlossen. Im August 2006 genehmigte die Bezirksvertretung insgesamt 5.900 Euro für die Anschaffung von zwei Toren, einem Basketballkorb, zwei Jugendbänken und Abfallbehälter zur Verfügung. Die Jugendbänke sind keine normalen Sitzbänke, sondern so konstruiert, dass die Jugendlichen auf der Lehne anstatt auf der sonst üblichen Sitzfläche Platz nehmen können. Bis auf die Abfallbehälter sind alle Geräte schon installiert und der Bolzplatz kann genutzt werden. Zwar ist der Bodenbelag immer noch der des Tennisplatzes und ein neuer Untergrund wäre wünschenswert, dies ist im Budget der Stadt allerdings nicht mehr enthalten. Bevor also die Umsetzung des Bolzplatzes am Bodenbelag scheiterte, wurde eine andere Regelung getroffen. Wenn sich herausstellt, dass der Belag des Tennisplatzes zum Fußballspielen gänzlich ungeeignet ist, wird er ausgetauscht. Bis dahin ist der Bolzplatz für alle frei zugänglich und 24 Stunden geöffnet. Günter Kerpen wünscht sich für die Zukunft, dass der Platz intensiv genutzt wird. (Uh)

Pescher Straßen

Der **Lärchenweg** zweigt von der Mengenicher Straße ab, 146 m Länge, amtliche Schlüsselnummer 05039.

Lärche = Baum aus der Gattung der laubwerfenden Nadelhölzer; wird bis zu 40 Meter hoch

Aus dem Kölner **Straßennamen-Lexikon**
von Rüdiger Schünemann-Steffen



*Bericht des Kölner Wochen-
spiegels vom 12. September
2007*

Jetzt kann endlich ge- kickt werden

*Nach 30 Jahren Diskussion hat
Pesch einen Bolz- und Basket-
ballplatz*

Tennisplatz wurde umgebaut

Pesch - Seit 30 Jahren haben **Bürgerverein** und Bezirkspolitiker für einen Bolzplatz im Stadtteil Pesch gekämpft. Nun wurde er endlich verwirklicht. „Es ist noch nicht alles optimal“, so Bezirkspolitiker Günter Kerpen von der CDU. So fehlen beispielsweise noch die Abfallbehälter.

Der Tennis-Club gab seine Tennisplätze hinter dem Sportplatz des FC Pesch vor zwei Jahren auf.

Günter Kerpen wusste von dem Wunsch der Pescher Bürger nach einem Bolzplatz und sah hier eine Chance, diesen umzusetzen.

Die Bezirksvertretung führte auf Anfrage von Kerpen im Juni 2005 eine Ortsbesichtigung mit dem FC Pesch und der Stadtverwaltung durch und entschied, dass einer der Tennisplätze an die Kinder des Sportver-

eins FC Pesch gehen sollte. Für den zweiten Tennisplatz wurde die Umgestaltung zu einem öffentlich zugänglichen Bolzplatz beschlossen. Im August 2006 genehmigte die Bezirksvertretung insgesamt 5.900 Euro für die Anschaffung von zwei Toren, einem Basketballkorb, zwei Jugendbänken und Abfallbehälter zur Verfügung. Die Jugendbänke sind keine normalen Sitzbänke, sondern so konstruiert, dass die Jugendlichen auf der Lehne anstatt auf der sonst üblichen Sitzfläche Platz nehmen können. Bis auf die Abfallbehälter sind alle Geräte schon installiert und der Bolzplatz kann genutzt werden. Zwar ist der Bodenbelag immer noch der des Tennisplatzes und ein neuer Untergrund wäre wünschenswert, dies ist im Budget der Stadt allerdings nicht mehr enthalten. Bevor also die Umsetzung des Bolzplatzes am Bodenbelag scheiterte, wurde eine andere Regelung getroffen. Wenn sich herausstellt, dass der Belag des Tennisplatzes zum Fußballspielen gänzlich ungeeignet ist, wird er ausgetauscht. Bis dahin ist der Bolzplatz für alle frei zugänglich und 24 Stunden geöffnet. Günter Kerpen wünscht sich für die Zukunft, dass der Platz intensiv genutzt wird. (Uh)

Pescher Straßen

Der **Lärchenweg** zweigt von der Mengenicher Straße ab, 146 m Länge, amtliche Schlüsselnummer 05039.

Lärche = Baum aus der Gattung der laubwerfenden Nadelhölzer; wird bis zu 40 Meter hoch

Aus dem Kölner **Straßennamen-Lexikon**
von Rüdiger Schünemann-Steffen



Unser Ortsbild

In Ortsmitte, direkt neben der alten Linde und auch am Ortseingang, befinden sich einige Beete und Rabatten. Diese wurden früher durch die Stadt regelmäßig mit Frühjahrs- und Herbstblumen bepflanzt.



Leider sind die Beete heute in einem beklagenswerten Zustand. Ein Beet ist nun mit Gras eingesät. Da es nicht regelmäßig gemäht wird, wachsen das Gras und das Unkraut zeitweise 30 – 40 cm hoch.

Der Vorstand hatte die Idee, eine "Patenschaft" über dieses Beet zu übernehmen und für die Wiederbepflanzung zu sorgen. Dazu stellten wir einen Antrag an das Grünflächenamt, (war im Schaukasten ausgehangen) der auch positiv entschieden wurde. Da wir mit eigenen Kräften, die Bepflanzung und Dauerpflege nicht leisten können, wollten wir einen Gartenbaubetrieb beauftragen. Wir haben nun einen Kostenvorschlag bekommen, der jedoch unseren finanziellen Spielraum übersteigt; vor allem da die Kosten ja jedes Jahr anfallen. Wir suchen noch nach anderen Lösungen, um die Kosten senken zu können (doch Eigenleistung, finanzielle Unterstützung durch die Anlieger und anliegenden Geschäfte??) und sind in der Diskussion, wie wir unser Vorhaben umsetzen können.

Manfred König



Großmarkt nach Marsdorf

Der Wirtschaftsausschuss hat dem Plan der Verwaltung zugestimmt, den Großmarkt im Jahr 2020 nach Marsdorf zu verlegen. Auch die CDU, in der zuletzt einige Bedenken laut geworden waren, stimmte zu. Die FDP enthielt sich. Die Verwaltung wird nun mit den Verkehrsplanungen beginnen und einen Bauungsplan aufstellen. (fra)

Wussten Sie schon?
In 5 Jahren wird Pesch
700 Jahre alt

Pesch, Bürgerverein und IG-Dienstagszug im Center TV

Der Lokalsender >Center-TV< filmte im Rahmen seiner Sendereihe "Stadtteilporträts" auch in Pesch. Zur erstmaligen Sendung dieses Porträts in der Sendereihe "Rheinzeit" werden Ortsvereine eingeladen, um ihren Ort vorzustellen.

Wir wurden eingeladen und so hatten unser Geschäftsführer Uli Hinz, Peter Limberg von der IG-Dienstagszug und ich am 9. September 2007 die Gelegenheit an der Sendung teilzunehmen.

Die Sendezeit (ca. 15 Minuten; einschl. Filmporträt) war sehr kurz und so konnten wir nur sehr wenig über Pesch, den Bürgerverein und die IG sagen.

An der Erstellung des Stadtteilporträts waren wir im Vorfeld nicht beteiligt. Wir hätten sicherlich einige Hinweise geben können, was in Pesch als besonderes Merkmal gefilmt werden könnte.



Die Sendung war leider nur über Kabelfernsehen zu empfangen. Auf der Internetseite von "Center-TV" kann das Stadtteilporträt über Pesch aber noch angesehen werden.



Wir haben die Sendung mitgeschnitten und auf CD gebrannt. Bei Interesse bitte Anruf oder E-Mail. Wir lassen Sie Ihnen dann zukommen.

Manfred König

Pesch, Bürgerverein und IG-Dienstagszug im Center TV

Der Lokalsender >Center-TV< filmte im Rahmen seiner Sendereihe "Stadtteilporträts" auch in Pesch. Zur erstmaligen Sendung dieses Porträts in der Sendereihe "Rheinzeit" werden Ortsvereine eingeladen, um ihren Ort vorzustellen.

Wir wurden eingeladen und so hatten unser Geschäftsführer Uli Hinz, Peter Limberg von der IG-Dienstagszug und ich am 9. September 2007 die Gelegenheit an der Sendung teilzunehmen.

Die Sendezeit (ca. 15 Minuten; einschl. Filmporträt) war sehr kurz und so konnten wir nur sehr wenig über Pesch, den Bürgerverein und die IG sagen.

An der Erstellung des Stadtteilporträts waren wir im Vorfeld nicht beteiligt. Wir hätten sicherlich einige Hinweise geben können, was in Pesch als besonderes Merkmal gefilmt werden könnte.



Die Sendung war leider nur über Kabelfernsehen zu empfangen. Auf der Internetseite von "Center-TV" kann das Stadtteilporträt über Pesch aber noch angesehen werden.



Wir haben die Sendung mitgeschnitten und auf CD gebrannt. Bei Interesse bitte Anruf oder E-Mail. Wir lassen Sie Ihnen dann zukommen.

Manfred König

Endlich! Der Lärmschutz an der A1 ist fertig



Lange hat es gedauert, nun ist der seit 1980 vom Bürgerverein geforderte Lärmschutz an der A1 fertiggestellt. Die Wall/Wandkombination mit einer Höhe von bis zu 11m ist im Nahbereich recht wirksam.

Wer allerdings glaubt, Pesch wäre jetzt eine „Insel der Ruhe“, der ist enttäuscht. Wahr ist, dass es bis zu einem Abstand von ca. 400m ruhiger geworden ist. Wenn dann je nach Windrichtung die Autobahn wieder lauter erscheint, mag das subjektiv stimmen. Leider breitet sich der Lärm nicht gradlinig aus.

Auf Unverständnis stößt allerdings die Tatsache, dass die Wand am Hufenpfädchen endet. Und siehe da, 400m weiter wurde eine Wand zu Gunsten der Kleingartenanlage am Auweilerweg errichtet – wer da wohl wohnt?

Diese Lücke wirkt dann bei der passenden Windrichtung wie eine Düse, und in Teilen von Pesch wird es dann schon mal lauter.

Nach Auskunft von Straßen-NRW hat das alles seine Richtigkeit – die geforderten Grenzwerte werden rein rechnerisch nicht überschritten, Messungen wurden allerdings nicht gemacht.

Ulrich Hinz



Aktivenfahrt 2007

Alljährlich richtet der Bürgerverein Pesch für seine Aktiven eine Dankeschön-Veranstaltung aus, denn ohne deren tatkräftige Hilfe bei fast allen Anlässen sähe es sonst ganz traurig aus.

Nachdem ein geplantes Grillfest aus organisatorischen Gründen nicht zustande kam, wurde kurzfristig eine Dampferfahrt auf dem Rhein beschlossen.

Am 15. September 2007 bestiegen 34 Aktive des Bürgervereins in Höhe des Kölner Rheinpegels die "Willi Ostermann". Es herrschte schönes Herbstwetter und gute Stimmung, als uns der Dampfer für zwei Stunden zunächst stromauf (bis nach Porz), später stromab (bis nach Mülheim) brachte. Selbst gestandene Kölner versetzten die zahlreichen baulichen Veränderungen, vor allem in der Südstadt, immer wieder in Erstaunen.



Danach ging die Fahrt zu Ende. Wir strebten im "Sion" reservierte Plätze an und ließen bei einem Kölsch und einer kleinen Stärkung die Dampferfahrt noch einmal Revue passieren.

Danach ging's zurück nach Pesch. Ein interessanter Nachmittag klang langsam aus. Manch einer hat dabei überlegt, sich einmal wieder eine längere Fahrt auf unserem schönen Rhein zu gönnen.

Erich Hoffmann



Sommerfest

Am 17. Juni 2007 fand unser traditionelles Sommerfest auf dem Hof Bollig statt. Diesmal sehr früh im Jahr – wieder vor den Schulferien. Der Wettergott meinte es wieder gut mit uns. Nach schleppenden Anlauf war dann am Nachmittag der Hof gut gefüllt. Die Kinderspiele und der „Biergarten“ wurden wieder gut angenommen.

Ein Höhepunkt war der Auftritt der Kindertanzgruppe „Maikäfer“. Die Eisenbahn auf ihrer Rundfahrt durch Pesch war bis zum Schluss immer voll besetzt.

Ulrich Hinz

Aktivenfahrt 2007

Alljährlich richtet der Bürgerverein Pesch für seine Aktiven eine Dankeschön-Veranstaltung aus, denn ohne deren tatkräftige Hilfe bei fast allen Anlässen sähe es sonst ganz traurig aus.

Nachdem ein geplantes Grillfest aus organisatorischen Gründen nicht zustande kam, wurde kurzfristig eine Dampferfahrt auf dem Rhein beschlossen.

Am 15. September 2007 bestiegen 34 Aktive des Bürgervereins in Höhe des Kölner Rheinpegels die "Willi Ostermann". Es herrschte schönes Herbstwetter und gute Stimmung, als uns der Dampfer für zwei Stunden zunächst stromauf (bis nach Porz), später stromab (bis nach Mülheim) brachte. Selbst gestandene Kölner versetzten die zahlreichen baulichen Veränderungen, vor allem in der Südstadt, immer wieder in Erstaunen.



Danach ging die Fahrt zu Ende. Wir strebten im "Sion" reservierte Plätze an und ließen bei einem Kölsch und einer kleinen Stärkung die Dampferfahrt noch einmal Revue passieren.

Danach ging's zurück nach Pesch. Ein interessanter Nachmittag klang langsam aus. Manch einer hat dabei überlegt, sich einmal wieder eine längere Fahrt auf unserem schönen Rhein zu gönnen.

Erich Hoffmann



Sommerfest

Am 17. Juni 2007 fand unser traditionelles Sommerfest auf dem Hof Bollig statt. Diesmal sehr früh im Jahr – wieder vor den Schulferien. Der Wettergott meinte es wieder gut mit uns. Nach schleppenden Anlauf war dann am Nachmittag der Hof gut gefüllt. Die Kinderspiele und der „Biergarten“ wurden wieder gut angenommen.

Ein Höhepunkt war der Auftritt der Kindertanzgruppe „Maikäfer“. Die Eisenbahn auf ihrer Rundfahrt durch Pesch war bis zum Schluss immer voll besetzt.

Ulrich Hinz

Eine Fahrradtour „Rund um Pesch“

Geführt von Bodo Tschirner fand an einem Samstagnachmittag bei schönstem Sonnenschein statt. Wir trafen uns vor dem Edekamarkt an der Mengener Straße. 22 Fahrradfahrer aller Altersgruppen starteten in Richtung N ü s s e n b e r g e r Busch. Hier stellte uns Herr Tschirner, langjähriges Mitglied des Naturschutzbundes, die verschiedensten Baumarten vor. Er betonte die Wichtigkeit des Waldes am Rande einer Großstadt. Dann diskutierten fast alle Radler über die Luftverschmutzung, und freuten sich, dass es um Pesch autofreie Gebiete gibt.

Ich, als Urpescherin erzählte von den Schulausflügen meiner Schulzeit im Krieg, die immer in den Nüssenberger Busch gingen. Von zu Hause nahmen wir Schulbrote mit, und wenn wir Durst hatten, tranken wir das Wasser aus dem Pumpenhäuschen, welches es

damals noch gab. Nach dieser Pause fuhren wir weiter in Richtung Stöckheimer Hof. Wir sahen in der Nähe des Hofes einen alten früheren Aussichtsturm, der heute eher eine Ruine



ist. Dieser Turm wurde von dem damaligen Hofbesitzer vor einigen Jahrzehnten gebaut, damit er von Stöckheim aus den Dom sehen konnte. Als unter Oberbürgermeister Dr. Konrad Adenauer

der Grüngürtel angelegt wurde, dauerte es nur wenige Jahre bis die Bäume groß wurden und dem Hofbesitzer die Sicht auf den Dom nahmen.

Dieser Hof war noch vor Jahren ein Reiterhof. Heute ist er zu einem Wohnquartier in ruhiger Umgebung umgebaut worden.

Weiter ging unsere Tour in Richtung Auweiler, wo einige Radler sich im Pohlhof eine Erfrischung gönnten.

Käthe Christukat

Wir wünschen allen Lesern und deren
Angehörigen ein besinnliches und
friedvolles Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2008
Vorstand und Redaktion

Termine 2008

11./12. Januar	Karnevalssitzungen FIB, Schulzentrum
12./13. Januar	Hallenturnier FC Pesch, Jugend
20. Januar	Damensitzung FC Pesch, Pfarrsaal
21. Januar	Herrensitzung FC Pesch, Pfarrsaal
26. Januar	Pfarrkarneval, Pfarrsaal
27. Januar	Seniorenkarneval der Schützen, Pfarrsaal
05. Februar	Pescher Dienstagszug
09. Februar	Hallenturnier FC Pesch, Senioren
16. April	Jahreshauptversammlung des BüV
21./22. Juni	Ökumenisches Gemeindefest Esch (kath.)
14. Juni	Dorfturnier FC Pesch
22. Juni	Sommerfest des Bürgervereins
16. August	Sommerfest FC Pesch
30.8.-01. September	Schützen- und Kirchweihfest
21. September	Pfarrfest, Weiler
25. Oktober	Ü-30-Party, ev. Kirche, Esch
07. Dezember	Pescher Christkindmarkt

**Termine, soweit sie bis Redaktionsschluss vorlagen,
ohne Gewähr.**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen.
Diese befinden sich an der Post, Sparkasse, Jakobusstraße
und am Edeka-Markt.

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
im Schützenhof, Mengener Straße 12.
In gemütlicher Runde kann man immer wieder
Neuigkeiten aus dem Bürgerverein erfahren.



Besuchen Sie uns im Internet:

www.bvpesch.de

Hier erhalten Sie stets neueste Informationen.

Termine 2008

11./12. Januar	Karnevalssitzungen FIB, Schulzentrum
12./13. Januar	Hallenturnier FC Pesch, Jugend
20. Januar	Damensitzung FC Pesch, Pfarrsaal
21. Januar	Herrensitzung FC Pesch, Pfarrsaal
26. Januar	Pfarrkarneval, Pfarrsaal
27. Januar	Seniorenkarneval der Schützen, Pfarrsaal
05. Februar	Pescher Dienstagszug
09. Februar	Hallenturnier FC Pesch, Senioren
16. April	Jahreshauptversammlung des BüV
21./22. Juni	Ökumenisches Gemeindefest Esch (kath.)
14. Juni	Dorfturnier FC Pesch
22. Juni	Sommerfest des Bürgervereins
16. August	Sommerfest FC Pesch
30.8.-01. September	Schützen- und Kirchweihfest
21. September	Pfarrfest, Weiler
25. Oktober	Ü-30-Party, ev. Kirche, Esch
07. Dezember	Pescher Christkindlmarkt

**Termine, soweit sie bis Redaktionsschluss vorlagen,
ohne Gewähr.**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen.
Diese befinden sich an der Post, Sparkasse, Jakobusstraße
und am Edeka-Markt.

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
im Schützenhof, Mengener Straße 12.
In gemütlicher Runde kann man immer wieder
Neuigkeiten aus dem Bürgerverein erfahren.



Besuchen Sie uns im Internet:

www.bvpesch.de

Hier erhalten Sie stets neueste Informationen.

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch
sagen wir allen Mitgliedern, die im zweiten Halbjahr 2007 ihren
Geburtstag feiern durften oder noch feiern.

Unsere besonderen Wünsche und gute Gesundheit
allen, die 80 Jahre und älter geworden sind:

Frau Alice Bardt
Herr Helmut Ay
Frau Ursula Sandmann
Frau Luzie Wylezik
Frau Barbara Beyer
Frau Mathilde Hartz
Herr Anton Thissen

Frau Marianne Scheiderich
Herr Dr. Werner Klingenberg
Herr Klaus-Dietrich Bahr
Herr Hans-Joachim Winkler
Frau Gisela Friedl
Frau Grete Brün
Frau Hildegard Peltzer

Herr Heinz Seidel



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59

50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

E-Mail: vorstand@bvpesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Käthe Christukat

Manfred König

Bernd Nossek

Wolfgang Schatz

Erich Hoffmann

Ulrich Hinz

www.bvpesch.de

Druck: **WB Druck + Kopie** Köln

